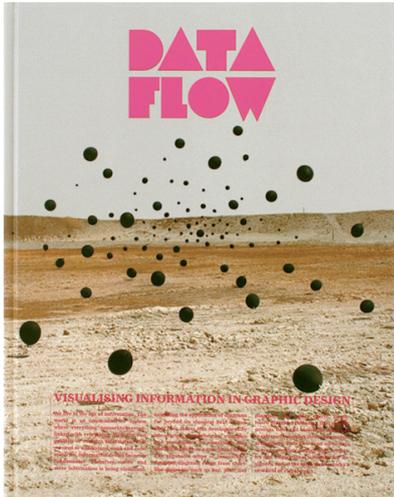


Data Flow – Visualising Information in Graphic Design

Autoren: R. Klanten, N. Bourquin, S. Ehmann, F. van Heerden, T. Tissot

Gestalten Verlag, Berlin 2008



Die neuen Technologien des 21. Jahrhunderts bringen eine extreme Informationsflut mit sich. In den letzten Jahrzehnten entstanden die Disziplin des Informationsdesign, der visuellen Sprache und der Begriff der Infographik um die zunehmende Komplexität der Zusammenhänge in dem wachsenden Datenvolumen bewältigen zu können. Daten und räumliche sowie zeitliche Abläufe werden seitdem vermehrt visualisiert und damit nicht selten aus ihrem Sinnzusammenhang entfernt.

Data Flow dokumentiert eine Entwicklung, wie sie im Moment unter anderem auch in der Kartographie zu bemerken ist. Das Konzept der übersichtlichen Darstellung von komplexer und undurchdringlicher Information wird mit dem Begriff der Simplicity beschrieben und zieht sich durch das gesamte Buch. Die darin enthaltenen Visualisierungen sind nach ihrer Darstellungsart sechs Kapiteln zugeordnet und stellen ein perfektes Gleichgewicht zwischen Information und Darstellung her. Die Kapitel Data-sphere, Datanets, Datascape und Datablocks beinhalten einfache Darstellungen wie Kreise, Netze, Flächen oder Balken, die vielen Lesern vertraut sind. In den Kapiteln Datalogy und Datanoid stehen jedoch nicht die Daten, sondern deren Visualisierung an erster Stelle.

Der Buchtitel lässt den Leser die Schnittstelle zur elektronischen Datenverarbeitung erahnen, in der der Begriff Data Flow für einen wesentlichen Bestandteil der Informatik steht. Mit dem Werkzeug des Processing können sowohl Fachleute als auch Laien die gängigen Diagrammtypen durch aussagekräftige Visualisierungen ersetzen. Data Flow zeigt sehr anschaulich, wie aus Daten durch digitale Gestaltung komplexe Strukturen entstehen, die jedoch ohne die Kommentare der Autoren nur schwer zu deuten sind. Offensichtlich steht nicht die Vereinfachung sondern die Veränderung der Wahrnehmung im Vordergrund. Dem Leser wird verdeutlicht, dass Balkendiagramme nur verwendet werden, weil sie im Alltag gebräuchlich sind und sie die gewünschten Informationen standardisiert wiedergeben. Andererseits erfährt man welche Bandbreite an Gestaltungen möglich ist, wodurch das Buch nicht nur für Graphiker, sondern für jeden geeignet ist, der sich darüber Gedanken machen möchte, wie komplizierte Datenzusammenhänge deutlicher sichtbar zu machen sind.

Data Flow gehört in die Kategorie Bücher, die man als Nachschlagewerk immer wieder gerne in die Hand nimmt um sich von den neuen Technologien für Datenverarbeitung anregen zu lassen. Dass die Inspiration im Vordergrund steht, wird dem Leser ebenso deutlich wie die Tatsache, dass ein Buch nicht das geeignete Mittel ist, um die gesamte Komplexität der Datendarstellungen zu vermitteln. Die Autoren verweisen deshalb im Anhang des Buches auf die Internetseiten der jeweiligen Verfasser der Visualisierungen. Anhand der vielfältigen Beispiele und der ansprechenden Aufmachung des Buches wird das Interesse geweckt, die eigenen, bereits erhobenen Daten durch die neuen Darstellungstechniken aus einem anderen Blickwinkel zu betrachten.